

# Sie fragen - wir antworten = Nous répondons à vos questions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **7 (1940-1941)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

tragischen Ereignissen lässt man hingegen ihren Lauf. Moralische Pflicht erfordert jedoch, dass die Gunst der Verhältnisse ausgenützt werden sollte. Eine schwer lastende Verantwortung erwächst daher zwangsläufig aus diesen Gegebenheiten. Im Hinblick auf die grenzenlosen und unzähligen Trümmerhaufen, welche nunmehr vielerorts an Stelle der Wohnhäuser emporragen, entsteht für die Weltöffentlichkeit die ernste und dringlichste Aufgabe, an die im italienischen Kriegsgesetz zum Ausdruck gebrachte Einstellung zu den Zonen mit vollem Nachdruck zu mahnen. Die Sprache der Tatsachen ist eindeutig und erschütternd. In Belgien allein, wo die Kampfhandlungen nur von kurzer Dauer waren, wird die Zahl der beschädigten Häuser auf 160'000 eingeschätzt; hiervon sind 10'000 vollkommen zerstört und

26'000 sehr schwer beschädigt. Erst später wird sich die Zahl der unter diesen Schutt- und Trümmerhaufen begrabenen Zivilpersonen statistisch feststellen lassen. Die Schutzzonen als rettende Sicherheitsmassnahme gewinnen eine ganz besondere Bedeutung dort, wo die Mehrzahl der Zivilbevölkerung eines wirksamen Lokalschutzes entbehrt und infolgedessen den Wirkungen der Luftwaffe verteidigungslos ausgesetzt ist. Wie eine aus offizieller Quelle stammende Mitteilung besagt, soll nur ein Sechstel der Londoner Bevölkerung die öffentlichen Unterstände benutzen können; 85 % der Bevölkerung verbleiben in ihren Wohnungen oder in privaten, beziehungsweise gemeinsamen Luftschutzkellern. Dessen ungeachtet zögert man noch immer, die Gelegenheit zum Handeln zu ergreifen.  
Der Generalsekretär: *Henry George*.

## Sie fragen - wir antworten

## Nous répondons à vos questions

Unter dieser Rubrik sollen Fragen unserer Leserschaft aus dem Gebiete des Luftschutzes, die ein allgemeines Interesse beanspruchen können, beantwortet werden. Wir hoffen, dadurch einen nutzbringenden Austausch von Erfahrungen herbeizuführen. Die Fragen sind an den Redaktor der «Protar» zu richten.

Sous cette rubrique nous répondons aux questions d'intérêt général concernant la défense aérienne, posées par nos lecteurs. Nous espérons de cette façon un échange intéressant d'expériences dans la défense aérienne. Nous vous prions d'adresser vos questions au rédacteur de la revue «Protar».

1. Das A-Ventil der Gasmaske zeigt gelegentlich Undichtigkeiten, die aber nur vorübergehender Natur sind. Was ist der Grund?

*Diese Erscheinung ist auf lange und vor allem zu trockene Lagerung zurückzuführen. Sobald das Ventil durch die Beatmung befeuchtet wird, schliesst es wieder dicht, sofern keine andern Störungen vorhanden sind.*

2. Wo können Sturmband-Federhaken am Stahlhelm repariert oder Ersatz bezogen werden?

*In den regionalen Reparaturwerkstätten (RRSt) der Luftschutzorganisationen.*

3. Pourquoi le personnel sanitaire des organismes de la D. A. P. n'a-t-il pas le droit de porter le brassard de la Croix-Rouge?

*Nous tirons de la «Revue internationale de la Croix-Rouge» 22 (1940), 599 (voir également «Protar» 6 [1940], 127) l'avis du Comité international de la Croix-Rouge sur cette question: «S'il existe, au sein de la D. A. P. une section sanitaire militarisée, le personnel qui en fait partie peut revendiquer le bénéfice de la Convention de Genève et porter le brassard.»*

4. Können Gasmaskenfilter, die beim Schütteln rasselnd, noch verwendet werden?

*Solche Filter sind durch Schlag oder Sturz defekt geworden und sind nicht mehr zu verwenden.*

## Literatur

**Chemische Kampfstoffe XIX**, Chemische und spektroskopische Eigenschaften von  $\beta$ ,  $\beta'$ ,  $\beta''$ -Trichlortriäthylamin (Hautgift) und dessen Hydrochlorid. H. Mohler und W. Hämmerli. Helvetica Chimica Acta, 23 (1940), 1211—1216.

Das  $\beta$ ,  $\beta'$ ,  $\beta''$ -Trichlortriäthylamin und besonders dessen Hydrochlorid haben Wirkungen auf die Haut, die denjenigen des Yperits parallel gesetzt werden können. Daraus ziehen die Autoren den Schluss, dass die

Giftwirkung mit der  $-\text{CH}_2-\text{CH}_2-\text{Cl}$ -Gruppe in Zusammenhang gebracht werden kann und nicht in erster Linie an die Anwesenheit des Schwefels ( $\beta$ ,  $\beta'$ -Dichlordiäthylsulfid) gebunden ist, wie das oft angenommen wird. Die chemischen und spektroskopischen Eigenschaften werden beschrieben.

Es mag besonders interessieren, was die Autoren über die physiologischen Wirkungen sagen: «Sämtliche Arbeiten wurden ohne die bei Hautgiften üblichen Vor-